

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 64 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 2 kr., im übrigen Theil unieres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Nr. 84. Samstag den 24. Juli

1869.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Nagold. Markt-Gesuch.

Die Stadtgemeinde Altenstaig kommt um vier weitere Viehmärkte jährlich nach, welche am 3. Mittwoch des Januar, Februar und August und am 2. Mittwoch vor der Kirchweih abgehalten werden sollen. Einwendungen hiegegen sind binnen 12 Tagen hieher vorzubringen und werden nach Ablauf dieser Frist nicht mehr beachtet. Den 22. Juli 1869.

K. Oberamt.  
Bölk.

### Revier Hiltbrizhausen.

### Holz-Verkauf

am Donnerstag u. Freitag den 29. u. 30. d. im Staatswald Rohrauertöpe in verschiedenen Abtheilungen:

11 Eichen, 17 bis 34' lang, 12-22" stark, 10 Kl. eichenes Spaltholz, 10 Kl. eichene Scheiter, 18 Kl. eichene Prügel, 2 Kl. Buchene, aspen und Nadelholzprügel, 11 Kl. Anbruchholz, 27 Kl. eichene Feisprügel, 1050 eichene, 1500 Buchen-, 75 Nadelholzwellen und 19 Haufen Grobzelkreis.

Die Eichen kommen am 1. Tag zum Verkauf.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr, am 1. Tag oben an der Rohrauer Steige, am 2. Tag auf dem Sträßle oben am Teufelsloch.

Wildberg, den 21. Juli 1869.

K. Forstamt.  
Hj. Haag, St. V.

### 2) Ebhausen.

### Langholz-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

werden aus dem Gemeindewald Klie-men 230 St. Langholz, mit 5400 E., wiederholt zum Verkauf gebracht, wozu Käufer mit dem An-

fügen eingeladen werden, daß der Kaufpreis unter Umständen bis Martini d. J. angeborgt wird.

Den 19. Juli 1869.

Schultheißenamt.  
Richtmüller.

## Lieferung von Oberbaugeräthschaften u. Material.



Auf die Lieferung der für Obiges erforderlichen

|                                   |               |
|-----------------------------------|---------------|
| Schmiedarbeit, veranschlagt       | fl. 458. 24.  |
| Schlofferarbeit, veranschlagt     | 76. 30.       |
| Eisenwaren,                       | 250. 42.      |
| Wagnerarbeit,                     | 113. 15.      |
| Schreinerarbeit,                  | 373. —.       |
| Flaschner- und Küferarbeit,       | 29. 24.       |
| Mathematische Instrumente,        | 20. 24.       |
| Feldschmieden und Schneidkluppen, | 260. —.       |
| Vorrathsmaterial,                 | 99. —.        |
|                                   | fl. 1680. 39. |

worüber der Voranschlag, Bedingnißheft, Muster und Zeichnungen hier einzusehen sind, können Offerte, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Schmiedarbeit u. für Oberbau“ versehen, bis Samstag den 31. Juli, Abends 4 Uhr,

eingereicht werden.

Um diese Zeit findet die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können.

Dem Bauamte unbekannte Bewerber haben sich durch Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnisse genügend auszuweisen, widrigenfalls ihre Offerte unberücksichtigt bleiben.

Nagold, den 22. Juli 1869.

K. Eisenbahnbauamt.  
Herrmann.

### Nagold.

## Das Mähen, Dörren und Einheimsen

des Dehndgrases der städtischen Wiesen wird nächsten

Montag den 26. Juli,

Morgens 8 Uhr,

in Akford gegeben werden, und ladet hiezu Lusthabende auf das Rathhaus ein die Stadtspflege.

### 2) Ueberberg,

Oberamts Nagold.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen gegen gesetzliche Sicherheit

**500 fl.**

zum Ausleihen parat.

Gemeindepflege.  
Dengler.

### 2) Altenstaig Stadt.



Am Montag den 26. Juli,

Vormittags 9 Uhr,

wird auf hiesigem Rathhaus aus den städtischen Waldungen zum Verkauf

gebracht:

vom Enzwald:

580 Stämme Lang- und Klostholz, mit 52,000 Cub., worunter 28,000 Cub. Holländerholz;

vom Priemen:

411 Stämme Lang- und Klostholz, mit 42,300 Cub.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 18. Juli 1869.

Stadtsforster Gärt.

### 2) Walldorf,

Oberamts Nagold.

## Jagd-Verpachtung.

Die Jagden auf hiesiger und Monhardier Markung werden am

Montag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus verpachtet, wozu befähigte Liebhaber hiezu eingeladen werden.

Den 14. Juli 1869.

Schultheißenamt.

Gänble.

### 2) Hornberg,

Oberamts Calw.

## Pflasterer-Arbeit.

Die hiesige Gemeinde will an den beiden Brunnentrögen des hiesigen Gemeindegewehrs ca. 9 Ruthen Pflaster fertigen lassen, wovon der Ueberschlag 81 fl. beträgt.

Diese Arbeit wird am

Montag den 26. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Abstreiche verankündigt, wozu man lusthabende Unternehmer hiezu einladet.

Den 16. Juli 1869.

Schultheißenamt.

Kübler.

### 2) Isetshausen.

**200 Gulden**

können sogleich ausgeliehen werden gegen zweifache Versicherung bei der Gemeindepflege.

Hornberg,  
Oberamts Calw.

### Steinzerkleinerungs- Aktord.

Die Gemeinde hat auf ihre Straße von  
Nischalden nach Zwerenberg 261 Kocklasten  
Kaltsteine aufführen lassen. Die Zerlei-  
nerung derselben wird am

Montag den 26. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Ab-  
streich veraktordirt, wozu man die Liebha-  
ber einladet.

Den 16. Juli 1869.

Schultheißenamt.  
Kübler.

### Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

### Fahrruß-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am

Dienstag den 27. d. M.,

von Morgens 8 Uhr an,



einen vollständi-  
gen Tuchmacher-  
handwerkszeug u.  
sonstiger Haus-  
rath, worunter

Kleidertäfen, Bettladen, Küchengeräth,  
einige gute Fässer, eine steinerne Kraut-  
stande und eine Anzahl Bienentörbe, wozu  
Liebhaber in seine Wohnung eingeladen  
werden.

Alt Simon Käufer.

Nagold.

11 Stück



### Milchschweine,

Bernhäuser Raze, verkauft  
nächsten Montag den 26. d. M.

Müller Rapp.

Nagold.

### Feuerwehr.



Die regelmäßige württembergische  
Landesfeuerweherversamm-  
lung findet am 14.—16. August  
d. J. in Ulm statt, und ist hiezu  
von Seiten des Ausschusses auch  
die hiesige Feuerwehr eingeladen.

Um nun das Einzelne hierüber bespre-  
chen zu können, werden sämtliche Mit-  
glieder auf

Sonntag den 25. Juli d. J.,

Abends 5 Uhr,

in das Gasthaus zum Adler dahier einge-  
laden.

Das Kommando.

Altenstaig.

### Liederkrantz.

Sonntag den 25. Juli

Ausflug nach Warth,

wozu Freunde des Ge-  
sangs freundlich einladet

der Ausschuss.

### Mädchen-Gesuch.

In eine Wollspinnerei bei Calw wer-  
den zu sofortigem Eintritt einige fleißige,  
geordnete Mädchen gesucht und dauernde  
Beschäftigung nebst gutem Lohn zugesichert.  
Näheres bei der Redaktion.

Wildberg.

### Einladung.

Aus Veranlassung unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte,  
Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 27. Juli

zu einem Glas Wein in das Gasthaus zum Bären hier höflich ein.

Friedrich Wolpoldt, Tuchmacher,

und

Wilhelmine Friederike Hermann,

Tochter des † Joh. Gg. Hermann, Balkmüllers in Nagold.

Berneck.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Verwandte, Freunde  
Bekannte auf und

Donnerstag den 29. Juli

in das Gasthaus „zum Waldhorn“ hier höflich ein.

Johannes Gurrbach,

Sohn des Johs. Gurrbach, Holzhauers hier,

und

Anna Marie Brenner,

Tochter des Jakob Brenner, Schuhmachers hier.

Calw.

Für die

### Szegediner Export-Dampfmühle

in Szegedin (Ungarn), welche bei ausgezeichneter Qualität des Mehls in der Regel die  
billigsten Preise stellt, nehme ich Aufträge entgegen, und bin auf Verlangen gerne zu  
weiterer Auskunft bereit.

C. W. Heiler.

### Nach Amerika!



Auf die jede Woche abgehenden Dampf- und Segelschiffe  
können täglich Schiffsafforde zu den billigsten Preisen abgeschlossen  
werden. Ebenso werden Gelder nach Amerika billigt und  
unter Garantie befördert durch den Agenten:

C. W. Wurst, Verw. Aktuar in Nagold.

Nagold.

### Waschmaschinen.



Im Besitze wesentlich verbesserter  
Waschmaschinen und automatischer Wasch-  
tessel, Auswindmaschinen mit Holz- und  
Eisengestell in allen bis jetzt existirenden  
Konstruktionen, erlaube ich mir, solche zur  
gest. Abnahme bestens zu empfehlen. Die-  
selben zeichnen sich von den bisher in Gebrauch  
gehabten durch größere Dauerhaftigkeit und  
bedeutend billigeren Preis aus, wobei ich  
noch ein Jahr Garantie leiste. Diese Maschinen haben nicht  
nur den Vortheil einer bedeutenden Zeiterparnis gegenüber  
der seitherigen Waschmethode, sondern die Wasche wird neben  
gleicher Reinheit auch weit eher geschont.



Besonders dürften dieselben sich auch zur Anschaffung für Gemeindewaschhäuser  
sehr geeignet zeigen.

Um Jedermann das Waschen mit solchen Maschinen möglich zu machen,  
leihe ich Waschmaschinen per Tag zu 8 kr., Auswindmaschinen zu 16 kr. bei Voraus-  
zahlung aus.

J. Blum, Tischlerer.

## Dankagung.

Für die vielseitig und ge-  
wordene Theilnahme durch den  
so unerwartet schnellen Tod un-  
seres Vaters, Bruders  
und Schwiegervaters **Jacob  
Friedrich Burhardt**, Metzgers,  
sowie für die zahlreiche Leichen-  
begleitung, besonders von Sei-  
ten der Herren Kollegen des Verstorbenen  
und die ihn zu Grabe getragen, sei hiemit  
der innigste Dank ausgesprochen von den  
trauernden Hinterbliebenen.

Schönbromm.

## Wirthschafts-Eröffnung & Empfehlung.



Am nächsten Sonntag  
den 25. Juli werde ich  
meine Speisewirtschaft  
eröffnen und lade hiezu  
mit dem Bemerken freunds-  
chaftlich ein, daß es stets mein Bestreben sein  
wird, die verehrten Gäste mit guten Spei-  
sen und Getränken zu bedienen.

Karl Pulvermüller.

## Brillenempfehlung.

In feinen Reitbrillen, Nasenzwickern  
(englischer Façon), feinen Stahl- und  
Hornbrillen, dto. ordinären, sowie in Re-  
paraturen unter Zusicherung billigster  
Preise empfiehlt sich bestens  
Kammacher Wörtsching  
bei der Kirche.

Helshausen.



Einen starken, einspännigen,  
eisernen

## Wagen

für ein Pferd oder zwei Kühe oder Ochsen,  
hat zu verkaufen

Schmied Bauer.

Auch findet ein

## Schmiedgefelle,

der noch nicht lang aus der Lehre ist,  
dauernde Beschäftigung.

2)

Nagold.



Eine hochträgliche Kalbin  
verkauft am Samstag den 24.  
Juli, Mittags 11 Uhr, an  
den Meistbietenden  
Tuchmacher Wagner.

2)

Nagold.

## Magd-Gesuch.

Eine Magd, welche sogleich eintreten  
könnte, wird gesucht von  
Hedwig Pfeilsticker.

3)

Nagold.

## 3 tüchtige Arbeiter,

sowie auch ein

## Stückmeister

finden dauernde Beschäftigung bei  
Chr. Käufer,

Schneider und Kleiderhändler.

## Die Eisen- und Gelb-Gießerei von C. E. Finkh in Reutlingen

liefert Maschinen- und Bauguß von anerkannter Güte in jeder beliebigen Form und  
Größe zu den billigsten Preisen. Modellverzeichnis und Preisliste stehen franko zu  
Dienst.

Nagold.

## Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Freunde und  
Bekannte auf nächsten

Dienstag den 27. Juli

zu einem Glas Wein in das Gasthaus zum Rößle hier freundlichst einzuladen.

**Christian Wagner**, Schuhmacher,

Sohn des † Christof Wagner, Schuhmachers dahier,  
und seine Braut:

**Karoline Kläger**.

Tochter des Johs. Kläger, Waldmeisters in Dornstetten.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlherzogener junger Mensch, der  
Lust hat, die Küferei zu erlernen, kann  
unter annehmbaren Bedingungen sogleich  
eintreten. Näheres bei der Redaktion.

Nagold.

## Drops-Abfall-Zucker

zum Einmachen der Früchte ausgezeichnet  
gut, empfehle ich bei gegenwärtiger Ver-  
brauchszeit à 16 kr. pr. Pfd.

Louiz Sautter bei der Kirche.

2)

Nagold.

## Fliegenpapier

empfehle ich in gleicher Qualität wie frü-  
her.

Carl Pflomm.

Nagold.

## Strohütte

zu ermäßigten Preisen bei

Carl Pflomm.

Nagold.

## Weingeist

empfehle maßweise

Carl Pflomm.

Nagold.

## Bindschmalz & Schweineschmalz

in frischer schmackhafter Ware empfiehlt  
Carl Pflomm.

2)

Egenhausen.

## Preis-Regelschieben

bei Herrn Dürr „zur Krone“ auf einer  
ausgezeichneten Lattenbahn am nächsten  
Sonntag den 25. Juli.

Nagold.

Neue holländische

## Säringe

empfehle

C. S. Käufer.

Emmingen.

## 500 Gulden

Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit  
sogleich auszuleihen

Chr. Ehrjäm.

Nagold.

Bessere reingehaltene Eischweine,  
guten Erntewein, à 2 fl. 30 kr. pr. Imi,  
sowie

einen guten, rothen, etwas rauhen Wein,  
à 3 fl. pr. Imi, besonders geeignet,  
schwachem Rost aufzuhelfen,  
empfehle

Gottlob Knodel.

3)

Altenstaig.

## Mehl

Carl Walz.

Altenstaig.

## Schön ist's unter dem Pantoffel!

Vor der Jagd.

Komme fein nicht leer nach Hause,  
Lieber, sanfter . . .  
Daß beim nächsten Mittagschmause  
Dufte süß und wonniglich  
Frisches Wildpret uns entgegen,  
Dieß nur wedet frohen Muth.  
Laß Du and're wader hegen!  
Auf der Grenze schießt sich's gut.

Hast auch alles schön beisammen? —  
Halt! Der Auker fehlt ja noch. —  
So, jetzt geh' in Gottes Namen,  
Weidmanns Heil! — Schon stehet hoch  
In dem Firmament die Sonne;  
Zeit ist Geld, drum säume nicht!  
Morgen, morgen, welche Wonne,  
Bei dem würzigen Gericht!

Nach der Jagd.

Gott im Himmel! — Meiner Treue; —  
Seh' ich schlecht? — Den Tubus her! —  
Daß man dießmal Dir verzeihe,  
Dießmal täuschest Du Dich sehr.  
Wie? was? gänzlich ohne Beute!? —  
Kein Erbarmen, armer Wicht!  
Furchen werden zieren heute,  
Kreuz und quer Dein Angesicht!

Briefkasten.

Freu. L. . . . . zum 23. Juli.  
Heiter wie der Sonne Lächeln,  
Lieblich wie der Blumen Duft,  
Sanft wie reiner Lüfte Kächeln  
Sei Dein Lobes bis zur Gruft;  
Aber es sei Dir beschrieben  
Lange noch zur Wonn' und Lust,  
Und von Freundschaft, Lieb' und Frieden  
Sei erfüllt stets Deine Brust!

M. V. B. S. St.

\* Frau S. D. in N. gratulirt herzlich zum  
heutigen Geburtstag, den 24. Juli.

die Alte

Stuttgart, 22. Juli. Nachdem in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch die Leiche des verewigten Grafen Wilhelm von Württemberg, Herzogs von Urach, von dem Schlosse Lichtenstein in dessen Palais in der Neckarstraße dahier überführt und gestern daselbst ausgestellt worden war, fand gestern Abend 8 Uhr unter großem Andrang des Publikums die Ueberführung desselben nach der K. Familiengruft in der Schloßkirche zu Ludwigsburg statt. Abends 7 Uhr stellte sich eine Kompagnie Infanterie als Ehrenwache vor dem Palais auf; bald bildeten sich die Spaliere durch die Schloßgärten und Marstallsstraße nach der Königsstraße; Punkt 8 Uhr setzte sich der Zug unter dem Läuten sämtlicher Glocken der Stadt und dem Donner der Kanonen in Bewegung, voran eine Schwadron Reiteret mit der Regimentsmusik, welche den Beethoven'schen Trünermarsch spielte. Vor dem mit sechs Pferden bespannten Leichenwagen ritt ein K. Stallmeister, ein Bereiter und zwei Reitknechte, ein sechsspänniger Wagen mit dem K. Kommissar und ein vierspänniger mit zwei K. Kammerherren, der Kammerherr und der Beichtvater des Verewigten folgten demselben, eine zweite Schwadron Reiteret schloß den Zug, neben dem Reitknechte mit Flambeau ritten. Heute Vormittag wird in der hiesigen katholischen Kirche das Requiem für den Verewigten, der bekanntlich vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übertrat, gehalten. (S. M.)

Die Strecke der Pferdeisenbahn von Berg an die Neckarbrücke in Canstatt wurde am Dienstag feierlich eröffnet. Wagen und Häuser waren reich besetzt. — Der Fahrpreis bis Canstatt beträgt 4 Kr.

(Ueber die Ursache der jetzigen niedrigen Wollpreise.) Die Schuld liegt nicht, wie viele meinen, in der großen Produktion von Wolle in Neu-Holland. Im Gegentheil, dort haben die Herden in Folge von Dürre, sehr gelitten. Nach Teltkamp ist nichts anderes Schuld, als der hohe Zoll, den Amerika auf rohe Wolle gelegt hat. Man wollte mit ihm die amerikanischen Schafzüchter begünstigen. Nun sind aber die Schafzüchter von Europa, Australien, Afrika und Südamerika von Nordamerika so gut als ausgeschlossen. So wurden die Märkte Europas überfüllt! Die Wolle fiel im Preise, weil das Angebot die Nachfrage weit überstieg.

Am 20. Juli feierte die Wittwe Margaretha Seemann, geb. Hinterstirch, Mutter des fürstlichen Hoffischers S. zu Donau eschingen, ihren 100jährigen Geburtstag.

Von der Donau wird dem S. B. geschrieben: Der bekannte Professor Frohschammer in München sagt in einer seiner neuern Schriften über die Unfehlbarkeit des Papstes: „solch' eine absolute Autorität ist weit schwerer zu glauben als die Glaubenswahrheiten selbst. Es ist leichter zu glauben, daß ein Gott sei, daß die Menschenseele unsterblich u. s. w., als daß ein bestimmter einzelner Mensch gerade in den schwierigsten verborgenen Dingen unfehlbar sei. Daß irgend eine historische Person, sogar ohne natürliche große Geisteskraft und ohne besonders Kenntnisse über die höchsten Wahrheiten unfehlbare Entscheidungen geben könne, sobald sie wolle, dieses zum Dogma für alle Katholiken erheben zu wollen, nennt er ein „haarsträubendes Unterfangen“. Es ist leicht einzusehen, daß ein so widervernünftiges Dogma nicht allein schädlich, sondern grundverderblich auf die katholische Kirche wirken muß, und dieselbe in eine Krisis von der für sie selbst bedenklichsten Art bringen wird. Selbst diejenigen, welche bisher an die Unfehlbarkeit der Kirche geglaubt haben, werden, sobald der Papst, der doch anerkanntermaßen oft genug geirrt hat und im Augenblicke in seiner Hoffnung auf die Rückkehr der Protestanten in die Herde Petri seine Irrthumsfähigkeit wieder aufs Glänzendste gezeigt, von dem Konzil für unfehlbar erklärt werden wird, an diesem Glauben irre werden müssen. Wir können nur wünschen, daß einzelne hervorragende Persönlichkeiten aus den Katholiken an die Spitze der Bewegung treten, die sich gegen einen solchen Beschluß organisiert. Aber es scheint fast, als ob bei uns, im Gegensatz zu den Männern in Baden, am Rhein, in Baiern eine vollkommene Gleichgültigkeit in diesen Dingen herrsche. Nach den neuesten Nachrichten hat sich selbst der so streng katholische Graf Montalembert und der glaubenseifrige Bischof von Orleans offen gegen zu weit gehende Beschlüsse und die hierauf herrschenden Intentionen aus-

gesprochen. Halte keiner mit seiner Farbe sich zurück! Noch ist's Zeit.

Gestern wurde der Bauernsohn Georg Lagler von Wiesholz, welcher auf seinen Vater geschossen hatte, um nicht zum Militär einberufen, sondern zur Erjahreserve gestellt zu werden, zu 18 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er gab an, daß er seinen Vater nicht habe tödten, sondern nur bettlägerig machen wollen. Die Geschworenen hatten ihn des Mords für schuldig erklärt.

Berlin, 20. Juli. Gestern ist unter den hiesigen Maurergesellen ein allgemeiner Strike ausgebrochen, woran sich ungefähr 6000 Gesellen betheilt haben.

Paris, 17. Juli. Das transatlantische Kabel ist fertig, der „Great Eastern“ hat die Rückfahrt nach Europa angetreten, der Dampfer „William Cory“ hat den übrigen Theil des Meerendes zwischen Saint Pierre und Duxbury gelegt.

Die Kaiserin Eugenie gab kürzlich ein kleines ländliches Fest und trug dabei einen Frühlingssanzug für 50,000 Fr. Die Kleider der drei Grazien der Kaiserin, der Marquise von Gallifet, Prinzessin von Metternich und Gräfin Bourtales schätzte man auf 10-12,000 Fr.

Madrid, 21. Juli. Eine Verschwörung gegen das Leben des Regenten Serrano, des Ministerpräsidenten Prim und des Kammerpräsidenten Rivero ist entdeckt worden.

Aus Rußland, 16. Juli. Wie die Köln. Ztg. meldet, hat die russische Regierung bereits ihre Vorkehrungen getroffen, und für sich allein gegen das Konzil entschiedene Stellung genommen. Der in Wien akkreditirte päpstliche Nuntius hat sich an den dortigen russischen Geschäftsträger, Grafen Nerfoll, mit der Anfrage gewendet, ob die Regierung des Czaren bereit wäre, den Bischöfen des Landes das Einladungsschreiben zum Konzil zu übermitteln. Die Antwort des Fürsten Gortschakoff verlangte zuvor genaue Aufklärung über die Zwecke des Konzils, namentlich eine Präzisierung des Unterschieds, den die Kurie mache zwischen Katholizismus und Polonismus. Darauf hin sandte Kardinal Antonelli eine Denkschrift ein, welche im bittersten Tone all die Unbilden und Verfolgungen aufzählte, wie sie die kath. Kirche, zumal in allerneuester Zeit, von der russischen Regierung zu erdulden hatte. Migr. Kalcinelli brachte diese Depesche zur Kenntniß des russischen Kabinetts, welches alsbald rundweg erklärte, es könnte unter solchen Umständen dem Episkopat die Betheiligung an dem Konzil nicht gestatten. Von Rom aus machte man einen Versuch, diesen Entschluß zu beugen, indem man erklärte, jene Depesche wäre nur zur vertraulichen Information für den hiesigen Nuntius, nicht zur Mittheilung an das Kabinet von St. Petersburg bestimmt gewesen. Fürst Gortschakoff blieb jedoch bei seinem ersten Worte. Nicht um die Form oder den Ton einer päpstlichen Erklärung sei es ihm zu thun gewesen, sondern um deren Inhalt, und den habe er aus der Anklageschrift des Kardinals Antonelli genügend kennen gelernt. Die Bischöfe Rußlands gehen nicht nach Rom.

Karlowitz, 15. Juli. Wegen des Benehmens der Opposition in der gestrigen Sitzung des serbischen Kongresses, haben heute 361 Abgeordnete und 4 Bischöfe ihre Mandate niedergelegt und finden deshalb keine Sitzungen mehr statt.

New-York, 20. Juli. Die Berichte über die Getreiderente konstatiren, daß dieselbe überall über den Durchschnittspreis ausfallen wird.

Allelei

Leinwand, Shirting und Papier sind bis jetzt die Stoffe gewesen, aus denen man Hemdenkragen u. fertigt. Die papierenen Kragen, täuschend den leinenen nachgemacht, werden auf Reisen viel gebraucht. Doch auch sie müssen in Menge mitgenommen und weggeworfen und durch neue ersetzt werden. Nun aber hat man jüngst begonnen „permanente“ Kragen für Herren und Damen anzufertigen, und zwar aus sehr dünnem Eisenblech. Dieselben sind schön und dauerhaft, weiß lackirt und mit seinem Dammarlack überzogen, so daß sie jederzeit mit Seifenwasser vollkommen gereinigt werden können. Also einen Kragen per Reise, wenn man stets dieselbe Facon zu tragen beliebt, sonst per Facon ein Stück; Abends abgewaschen oder Morgens bei der Toilette, und frisch steckt man wieder in Leinen nicht, sondern lackirtem Eisen.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Jansen'schen Buchhandlung.

